

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/020/2019-24

Sitzungstermin: Montag, den 17.01.2022
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:58 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Schossow, Michael

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Strecker, Sebastian

Stadtvertreter(in)

Hofhansel, Andre

Klein, Kerstin

Kühl, Hartmut

sachkundige/r Einwohner/in

Schade, Gunnar

Vertreter der Verwaltung

Hellwig, Friedrich-Carl

Protokollant

Bandlow, Dörte

Entschuldigt fehlen:

sachkundige/r Einwohner/in

Lückemann, Rainer

Saefkow, Martina

Gleichstellungsbeauftragte

Karge, Regina

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (29.11.2021)
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht der Verwaltung
- 5.1. Spielplätze
- 5.2. Sportanlagen (Kunstrasenplatz und Tennishalle)
6. Richtlinie Sportförderung
7. Endgeräte für Schulen
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schröter eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Beschluss: Herr Schade beantragt die Aufnahme eines neuen TOP. Herr Schröter schlägt die Änderung der Tagesordnung wie folgt vor:

Unter TOP 7 wird die Thematik „Endgeräte für Schulen“ beraten. Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich jeweils um 1 Position.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (29.11.2021)

Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung vom 29.11.2021 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

zu 5 Bericht der Verwaltung

zu 5.1 Spielplätze

Der Bürgermeister, Friedrich-Carl Hellwig berichtet über folgenden Sachstand:

Spielplatz „Liebknechtstraße“:

An einem Spielgerät fehlt noch der Sitz und die Seilbahn wird nunmehr abgenommen. Aufgrund einer Spende wurde seitens der Verwaltung ein Mini-Karussell bestellt. Dieses ist aber noch nicht geliefert worden.

Spielplatz „Douzettestraße“:

Die Rutsche auf dem Erdwall war vorübergehend aufgrund der Verlegung und Festigung des Rollrasens gesperrt, ist nun aber wieder nutzbar. Zwei weitere Spielgeräte, ähnlich wie das Mini-Karussell, sind bestellt, aber noch nicht geliefert.

Diesbezüglich ist die Verwaltung in Kontakt mit dem Hersteller. Noch in dieser Woche (3. KW) will sich der Hersteller melden und den Lieferzeitpunkt mitteilen. Der erste Liefertermin war für Dezember 2021 bestimmt. Die Verwaltung wird nach erfolgter Kontaktaufnahme eine Sachstandsmitteilung per E-Mail an alle Ausschussmitglieder versenden.

Die Verwaltung rechnet mit einer Fertigstellung noch im Frühjahr 2022.

zu 5.2 Sportanlagen (Kunstrasenplatz und Tennishalle)

Herr Schröter teilt dem Ausschuss mit, dass die Stadt Barth aktuell keinen Amtsleiter für das Amt für Inneres, Kita, Bildung und Soziales hat, weshalb zur heutigen Sitzung als Vertreter der Verwaltung Herr Hellwig und Herr Keller anwesend sind.

Herr Schröter übergibt das Wort an Herrn Keller.

Herr Keller berichtet über folgenden Sachstand:

Sportplatz „Am Sportwall“:

Für den Ersatzneubau Sanitärgebäude wurde für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ ein Fördermittelantrag gestellt und das Bewerbungsverfahren abschließend durchlaufen. Nunmehr wird aktuell das Vergabeverfahren „Planerleistungen“ vorbereitet. Die Ausschreibung ist für April 2022 geplant. Da der Schwellenwert von 207.000,00 € überschritten ist, muss hier europaweit ausgeschrieben werden.

Im Dezember 2021 wurden die Mittel (30.000,00 €) aus dem Strategiefond für die Umkleidecontainer (zwei Umkleiden) für die Instandsetzungsarbeiten der Sanitärbereiche abgerufen.

Derzeit laufen die Arbeiten, welche sich allerdings durch den baulichen Zustand der Fußböden sehr schwierig gestalten. Die Fertigstellung ist für März 2022 geplant.

Kunstrasenplatz:

Der Informationsantrag für die Sanierung des Kunstrasenplatzes wurde auf dem Landessporttag MV des Landessportbundes am 20.11.2021 befürwortet. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 845.900,00 € (Fördermittel 375.000,00 €, Eigenanteil der Stadt Barth/Verein 345.900,00 € und nationaler Kofinanzierungsanteil Stadt Barth 125.000,00 €). Die entsprechenden Summen sind im Nachtragshaushalt der Stadt Barth im November 2021 eingestellt. In Zusammenarbeit mit dem Verein SV Motor Barth (Antragsteller) wird nunmehr der Fördermittelantrag über das Landesförderinstitut bis zum 31.03.2022 vorbereitet. Dazu ist kurzfristig ein Gespräch mit dem Verein vorgesehen.

Herr Schröter erkundigt sich, ob der Bau des Kunstrasenplatzes nach Standardmaßen und mit neuen Flutlichtern erfolgen wird. Herr Keller bejaht diese Frage und verweist auf neue Flutlichter auf Landesliganiveau. Hinsichtlich des Kunstrasens teilt Herr Keller mit, dass dieser mit Sand und nicht mit Kunstrasengranulat verfüllt wird, allerdings die Pflasterung anders sein wird, als die Jetzige.

Herr Schröter fragt, ob die hierfür notwendige Technik zur Verfügung steht. Herr Keller informiert, dass die Technik über eine externe Firma zur Verfügung steht.

Frau Klein erkundigt sich, ob eine Vereinbarung hinsichtlich des Eigenanteils mit dem Verein geschlossen wird und ob die Kommunalaufsicht dieses Projekt noch „kippen“ kann. Herr Hellwig erklärt kurz, dass die Kommunalaufsicht hier keine Handhabe hat, da der Haushaltsplan genehmigt ist. Frau Klein verweist die Verwaltung darauf, zeitnah - am besten parallel - einen Vereinbarungsentwurf vorzubereiten. Der Bürgermeister erläutert, dass hierüber die Stadtvertretung noch beschließt.

Ziel ist es, das Gebäude und den Kunstrasenplatz bis 2023 fertigzustellen.

Tennishalle:

Herr Schröter berichtet kurz über die Planung einer Tennishalle eventuell neben der Vlneta-Sportarena. Der Tennisverein sieht aktuell Probleme in der coronabedingten

Schließung der Hallen. Eine Einfeldhalle soll hier als Trainingsplatz dienen. Konkret ist geplant, eine Partnerschaft mit dem Karateverein zu schließen, da der Tennisverein allein zu klein wäre. Eine Förderung von 500.000,00 € ist möglich. Die Tennishalle kann dann gemeinsam mit dem Karateverein, aber eventuell auch für den Sportunterricht genutzt werden, so Herr Schröter. Allerdings sind keine Umkleieräume in Planung. Bis August 2022 ist der Fördermittelantrag zu stellen. Im November 2022 ist dann der Landessporttag MV.

Auf Nachfrage wie groß die Halle werden soll, teilt Herr Schröter mit, dass diese 38 m lang, 19,6 m breit und 8,5 m hoch, ähnlich wie ein Handballfeld geplant ist.

zu 6 **Richtlinie Sportförderung**

Herr Schröter führt in die Thematik ein. Es soll mit einer Richtlinie eine andere Wertigkeit erzielt werden.

Herr Schröter gibt das Wort an den Bürgermeister.

Dieser erläutert kurz, dass diese Thematik bereits im Herbst 2020 im Ausschuss diskutiert wurde. Herr Hellwig ist bei einem Besuch in der Partnerstadt Bremervörde mit dem Bürgermeister hinsichtlich einer Umstellung der Richtlinie zur Sportförderung ins Gespräch gekommen. Mit der neuen Richtlinie soll eine größere Gerechtigkeit erzielt werden, so Herr Hellwig. Hauptkriterium sollte weiterhin die „Jugendförderung“, aber auch die Mitgliedschaft im Landessportbund oder Kreissportbund sollte ein wichtiges Kriterium sein. Der Bürgermeister erläutert kurz, was eine Richtlinie regeln kann z.B. eine Verteilung, aber die Richtlinie nichts über die Gesamtverteilung aussagt und erläutert weiter, dass die Stadt sich in der Vergangenheit auch an eine Vielzahl an Anschaffungen beteiligt hat. Diese und viele andere Umstände und Tatsachen bittet Herr Hellwig, bei der Beratung und Ausformulierung der Richtlinie zu beachten.

Bisher wurden durch die Stadt Barth 15.000,00 € aufgeteilt, ob dies noch zeitgemäß ist, fragt Herr Schröter. Der Bürgermeister verweist den Ausschuss hier auf die freiwillige Aufgabe, es handelt sich hierbei um keine Pflichtaufgabe der Stadt Barth. Herr Schröter erklärt, dass die Vielfalt der Sportvereine aus seiner Sicht beizubehalten ist. Daraufhin wirft der Bürgermeister kurz ein, dass daher das Kriterium einer Mitgliedschaft im Landes- bzw. Kreissportbund aufgenommen werden sollte.

Es wird kurz im Gremium über die weitere Vorgehensweise einer neuen Richtlinie zur Sportförderung diskutiert.

Sodann schlägt Herr Schröter vor, dass die Verwaltung dem Ausschuss einen entsprechenden Entwurf einer Richtlinie zur Sportförderung vorbereitet und dem Ausschuss zur weiteren Beratung vorlegt.

Der Ausschussvorsitzende fordert die anwesenden Ausschussmitglieder zur Abstimmung auf.

Beschluss: Die Verwaltung wird mit der Entwurfsvorbereitung einer Richtlinie zur Sportförderung beauftragt. Diese soll sodann dem Schul- und Sozialausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmhaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 7 Endgeräte für Schulen

Herr Schade führt kurz in die Thematik ein und verweist auf die aktuelle Situation an den Schulen in Barth und dass andere Schulen bei der Umsetzung des Endgeräteprogramms bereits wesentlich weiter sind. Aus den Medien hat Herr Schade erfahren, dass 11 Mio. € vom Bund/Land zur Verfügung stehen und diese ohne Antragsverfahren an die staatlichen Schulen weitergereicht werden. Hierzu sollte die Stadt bis zum 15.12.2021 eine entsprechende Genehmigung erhalten. Diesbezüglich wird sich Herr Schade nochmal mit dem Bürgermeister in Verbindung setzen.

Herr Schade erklärt weiterhin, dass die Abfrage, welche Anschaffungen aus dem Endgeräteprogramm gemacht werden, durch die Stadt erfolgen sollte. Hierzu wirft Herr Hellwig ein, dass aus seiner Sicht die Schulen vor Ort ihre konkreten Vorstellungen zuarbeiten müssen. So war es in der Vergangenheit mit Herrn Lange, Amtsleitung, auch abgesprochen.

Herr Schade merkt weiter an, dass die Schule über Leihgeräte für Schüler*innen zwar verfügt, allerdings keine Programme wie z. B. MS Office installiert sind und bei Übergabe der Leihgeräte an die Schüler*innen die Schule dies nur dokumentiert, aber ein entsprechendes Übergabeprotokoll nicht zur Verfügung steht. Der Bürgermeister erläutert hierzu kurz, dass es bezüglich der Leihgeräte einen entsprechenden Vertrag zwischen Stadt und Schule gibt, dies ist beispielsweise mit Frau Roßmann auch kommuniziert worden, aber die Stadt nicht für die Verleihung an die Schüler*innen zuständig ist. Dies ist Aufgabe der Schule und muss von der Schule selbst organisiert werden. Hierzu bedarf es einen Vertrag zwischen Schule und Eltern.

Weiterhin erkundigt sich Herr Schade danach, wer für die Installation der Convertibles zuständig ist. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass die Verwaltung diese angeschafft hat, aber die Installation seitens der Schule zu organisieren ist. Herr Hellwig schlägt hier vor, die SWS Stralsunder Stadtwerke GmbH (Zusammenarbeit DigitalPakt) mit ins Boot zu holen. In diesem Zusammenhang teilt Herr Schröter mit, dass er von Schulen aus Stralsund schon zur Kenntnis genommen hat, dass diese mit der Zusammenarbeit der SWS GmbH nicht zufrieden sind. Der Bürgermeister erklärt kurz, dass ihm diese Information nicht bekannt ist. Herr Schade fordert nunmehr eine Entscheidung, wer die Geräte möglichst schnell installiert. Herr Hellwig wirft ein, dass zunächst einmal die Schule zuarbeiten müsse, welche Aufgaben zu erledigen sind, um dann eine externe Firma mit diesen Aufgaben beauftragen zu können. Herr Schade bemängelt auch die Problematik der fehlenden Ladestation für die neuen Convertibles, dieses wurde in der letzten Sitzung bereits angesprochen.

Herr Schröter greift hier in die Diskussion ein und macht darauf aufmerksam, dass in jeder Sitzung diese Unklarheiten bzw. Probleme angesprochen werden. Die Schulleitung kann gerne an den öffentlichen Sitzungen des Schul- und Sozialausschusses teilnehmen, so Herr Schröter, gerade wenn es aus Sicht der Schule Unklarheiten und Probleme

me gibt. Den Weg jedes Mal über Herr Schade zu wählen findet der Ausschussvorsitzende als wenig sinnvoll und nicht zielführend. Auch könnte die Schulleitung telefonischen Kontakt zur Verwaltung aufnehmen, um auf kurzem Wege Unklarheiten besprechen oder beseitigen zu können.

Diesbezüglich greift Herr Schröter den Vorschlag des Bürgermeisters auf, dass die Schule der Verwaltung abschließend zuarbeitet, was für den Einsatz der Endgeräte notwendig ist und die Stadt Barth beauftragt mit der Umsetzung die SWS GmbH.

Herr Schade teilt sodann weiterhin mit, dass auf den Rechnern lediglich „Freeware“ vorinstalliert ist und die KGS Barth, Standort Uhlenflucht circa 50 Lizenzen für die notwendige Software benötigt, woraufhin Herr Hellwig informiert, dass die Software nicht Bestandteil der Förderung ist.

zu 8 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Schade merkt an, dass aufgrund des Briefes des Schulleiternrates der Zentralen Grundschule F.-A.-Nobert bisher noch keine Reaktion der Verwaltung zu verzeichnen gewesen ist. Herr Keller berichtet daraufhin, dass es in dieser Woche (3. KW) noch ein Gespräch mit der Schule geben wird und die Maßnahmen, die sofort umgesetzt werden können, auch zeitnah abgearbeitet werden. Spülkasten und Amateuren sind laut Herrn Keller bereits gewechselt. Herr Schröter erkundigt sich bei Herrn Keller, ob die Reinigungsfirma die Sanitäranlagen auch regelmäßiger reinigen kann. Dieses bejaht Herr Keller. **Herr Schröter** bittet nach dem Gespräch mit der Schule um eine entsprechende Sachstandsmitteilung an den Ausschuss.

Frau Klein bemängelt den Zustand des Fahrradwegs an der alten Barthe, Barthestraße in Richtung Tannenheim, Wasser steht in der Senke.

Frau Klein berichtet über die Ausschüttung von 150 Mio. € aus wiederbeschafftem DDR-Parteivermögen und verweist auf mögliches Interesse in Bezug auf das Mahnmal.

Frau Klein erkundigt sich nach der Schließung der Förderschule Barth. Herr Hellwig erläutert kurz den Sachverhalt und teilt mit, dass Förderschulen langfristig bis 2026 abgeschafft werden sollen. Diese Thematik ist allerdings Landkreissache. Zwischenzeitlich gibt es aber einen neuen Termin zur Schließung der Förderschulen (01.01.2027), dann soll die Inklusion laut Herrn Hellwig über die weiterführenden Schulen stattfinden.

Frau Klein bittet um Sachstandsmitteilung hinsichtlich der Auflistung angesiedelter Ärzte und Physiotherapeuten in Barth.

Frau Klein berichtet weiterhin über einen Beitrag im TV zur Thematik „Streetworker“ in Stralsund, welcher ihr Interesse geweckt hat. Der Bürgermeister informiert kurz über das Projekt „Jugendsozialarbeit“ über SOS Kinderdorf und bittet Frau Klein um Weiterleitung des Links zu dem TV-Beitrag.

Herr Schröter fordert von der Verwaltung nochmals auch gerade in Bezug auf den Unfall in der letzten Woche (2. KW) an der Regionalschule Barth mit einem beteiligten Kind in diesem Bereich der Schule und auch in der Chausseestraße Höhe Neubaugebiet sowie in der Barthestraße zur Uhlenflucht einen Zebra-Streifen anzulegen. Herr Hellwig wirft ein, dass dieses ohne Genehmigung des Landkreises V-R so einfach nicht möglich ist. Herr Schröter bleibt bei seiner Forderung, auch ohne Genehmigung des Landkreises

V-R diese entsprechenden Zebra-Streifen anzulegen.

Herr Schröter bemängelt weiterhin die schlechte Beleuchtung in der Barthestraße, stadteinwärts.

Herr Hofhansel fragt, ob die Kita „Wirbelwind“ in Barth neue Öffnungszeiten hat. Die Verwaltung verweist hier auf eine zeitweise, coronabedingte Veränderung der Öffnungszeiten bestimmter Gruppenkomplexe. Herr Schröter bittet die Verwaltung um eine kurze schriftliche Stellungnahme hierzu.

Herr Strecker meldet sich zu Wort und lobt die Arbeit des Kontaktbeamten, Herrn Schildt. Die Lage beispielsweise an der Evangelischen Grundschule hat sich entspannt. Diese Abläufe wünscht er sich weiterhin auch an allen anderen Schulen in Barth.

Herr Strecker fragt, ob die Protokollkontrolle nicht wieder als TOP aufgenommen werden kann. Herr Hellwig erklärt kurz, dass in Bezug auf die bisherige Protokollkontrolle eine neue Verfahrensweise geplant ist, diese soll digital zugänglich gemacht werden, um die Reaktionszeit zu verbessern.

zu 9 **Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 19:58 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden.

25.01.2022

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)